

## Geschichte

1933

Im Dezember 1933 fanden sich neun Spieler zum gemeinsamen Handharmonikaspiel zusammen und gründeten im Januar 1934 den 1. Handharmonika-Spielring Dietlingen.

Den ersten Unterricht erhielten die Spieler von W. Sünwoltd aus Pforzheim. In der Mitte des Jahres 1934 wurde jedoch Rudolf Staib aus Brötzingen mit der Leitung der Proben beauftragt.

1934

Schon im Herbst 1934 veranstaltete der Handharmonika-Spielring sein erstes Konzert, dem bis zum Kriegsausbruch jedes Jahr ein weiteres folgte.

1935

Ein erster besonderer Erfolg des Spielrings war bereits im Jahre 1935 zu verzeichnen, als er sich bei einem Handharmonika und Kapellen-Wettbewerb in Karlsruhe mit dem Stück Waldandacht durch einen glänzenden 3. Platz auszeichnete.

Während der Kriegsjahre mussten die Proben eingestellt werden, da der Dirigent Rudolf Staib sowie viele der Spieler zum Militärdienst eingezogen wurden. Einige aktive Spieler, darunter Mitbegründer des Spielrings, waren im Krieg gefallen oder wurden vermisst.

1946

Im Jahre 1946 wurden dann durch das Bemühen weniger Spieler die Proben wieder aufgenommen und neue aktive Mitglieder für den Verein gewonnen. Da der Dirigent Rudolf Staib des Spielrings noch in Kriegsgefangenschaft war, übernahm bis zu dessen Rückkehr Werner Gallenbach die Leitung.

1948

1948 trat der Spielring mit einem Frühjahrskonzert zum ersten Mal nach dem Krieg wieder öffentlich auf. Die Tradition, in jedem Jahr durch ein Konzert den Dietlingern sein Können unter Beweis zu stellen, wurde bis zum heutigen Tag beibehalten.

1953

Im Jahre 1953 übernahm Werner Gallenbach, der bisher aktiver Spieler und Vize-Dirigent war, die Leitung des Spielrings.

1959

Im 25-jährigen Jubiläumsjahr des Vereins traten wesentliche Neuerungen ein. Hervorgerufen wurden die Veränderungen durch den Wunsch nach Instrumenten mit größerem Tonumfang. Dabei wurden die zuvor üblichen diatonischen Handharmonikas durch chromatische Akkordeons ersetzt. Bedingt durch die unterschiedliche Spieltechnik der beiden Instrumentenarten mussten die Spieler umgeschult werden. Als Akkordeonlehrer und Dirigent des Orchesters konnte Wolfgang Werner aus Wilferdingen verpflichtet werden. Außerdem übernahm er den Unterricht einer Anfängergruppe. Die Gemeinde stellte dafür den Schulsaal zur Verfügung.

Die Feier des 25-jährigen Jubiläums musste um ein Jahr verschoben werden. Mit den neuen Instrumenten, unter der Leitung von Wolfgang Werner, wurden die Festlichkeiten 1960 begangen.

Am Vorabend der Jubiläumsfeier erfolgte eine Tonbandaufnahme durch den Süddeutschen Rundfunk, die dann am nächsten Abend im Radioprogramm gesendet wurde.

Ein Festbankett leitete die Jubiläumsfeier ein, bei der auch die Jugendgruppe des Vereins eifrig mitwirkte. Nach dem Gedenkgottesdienst in der evangelischen Kirche in Dietlingen fand am Nachmittag ein Gruppenkonzert statt. Viele befreundete Akkordeonorchester aus dem damaligen Kreis Pforzheim halfen bei der Gestaltung des gelungenen Programms mit.

1966

Die Umstellung von diatonische auf chromatische Instrumente hatte in den folgenden Jahren auf das Repertoire des Spielrings einen großen Einfluss. Den Besuchern der Konzerte wurden nun außer Volksmusik auch klassische Werke sowie Unterhaltungs- und Tanzmusik angeboten. Um diesen Veränderungen auch im Namen des Vereins gerecht zu werden, beschloss man 1966 den „Handharmonika-Spielring 1934 Dietlingen“ in „Akkordeon-Orchester 1934 Dietlingen“ umzubenennen.

1968

Ein Höhepunkt in der Geschichte des Vereins stellten die Akkordeon-Weltfestspiele in Luzern 1968 dar. Mit der Märchensinfonietta von Rudolf Württner errang das Orchester einen hervorragenden 6. Platz.

1973

Mit dem Frühjahrskonzert 1973 verabschiedete sich Wolfgang Werner nach 14 Jahren fruchtbaren Schaffens vom Akkordeon-Orchester Dietlingen. Die Leitung übernahm Dietmar Böhringer, der bis zu diesem Zeitpunkt aktiver Spieler des Orchesters war. Er führte außerdem den Unterricht für die Schüler weiter. Da die Anzahl der Akkordeonschüler sehr groß war, mussten mehrere Gruppen gebildet werden. Auch aus diesem Grund fasste er die Fortgeschrittenen der Schülergruppe noch im selben Jahr zum Jugendorchester zusammen. Zu seiner Unterstützung übernahm Frank Bischoff und später auch sein Bruder Hartmut Bischoff einen Teil des Unterrichts.

1979

Das Akkordeon-Orchester 1934 Dietlingen e.V. nahm am 1. Straßenfest der Dietlinger Vereine teil.

Das bisher traditionelle Gartenfest wurde im September durch das 1. Kelterfest abgelöst. In und außerhalb der Kelter sollte unter dem Motto „Musik und gute Laune“ eine Tradition seinen Fortgang finden. Zu den gewohnten Rostbratwürsten und Schnitzelbrötchen wurden zum Mittagessen Schlachtplatten und Maultaschen in der Brühe geboten. Mit viel Musik und guter Laune wurden die Besucher bestens unterhalten.

Der Frühschoppen am Sonntagmorgen versprach durch die Auftritte zahlreicher Orchester für musikalische Leckerbissen. Dank Fritz Schneider aus Niebelsbach und seiner elektronischen Orgel steigerte sich der Sonntagabend zu einem Stimmungshoch.

1981

Das bereits dritte Kelterfest wurde um eine Attraktion ergänzt. Der Montag begann mit einem großen Saukopfessen für Hand- und Nidhandwerker. Von vielen zunächst als „Schnapsidee“ empfunden, entwickelte sich diese Neuheit zu einem großen Erfolg. Man war erstaunt, wer sich alles außer „Hand- und Nidhandwerkern“ in der Kelter eingefunden hatte.

1982

Am 1. Oktober wurde der bisher als bürgerlich-rechtlich geführte Verein mit der in der Jahreshauptversammlung einstimmig beschlossenen Satzung als eine rechtsfähige juristische Person aus der Taufe gehoben. Der Verein erhielt durch den Eintrag in das Vereinsregister die Bezeichnung Akkordeon-Orchester 1934 Dietlingen e.V. und galt damit als gemeinnütziger Verein.

1983

Das Akkordeon-Orchester nahm anlässlich des Kreismusikfestes beim Festumzug mit einem schön geschmückten Festwagen unter dem Motto „Musikproben“ sowie am Heimatabend des Musikvereins Dietlingen teil.

1984

Das Akkordeon-Orchester Dietlingen feierte mit einem Festkonzert das 50-jährige Jubiläum. Im Jubiläumsjahr zum halben Jahrhundert zählte das Akkordeon-Orchester Dietlingen 24 Spielerinnen und Spieler, das Schüler- und Jugendorchester umfasste 37 Akteure, das Handharmonikaorchester weitere 20 Musiker, eine Aktivenschar insgesamt, die den Verein frohgemut in eine erfolgreiche Zukunft blicken ließ. Das Konzert eröffnete das Akkordeon-Jugendorchester unter der Leitung von Dietmar Böhringer mit dem Erfolgsstück aus Luzern, der Märchen-Sinfonietta. Zur Feier des Tages hatte sich noch einmal das Handharmonika-Orchester „die Handörgler“ in der Besetzung von 1959 zusammengefunden. Mit hohem musikalischem Können bewiesen alle Orchestergruppen in der ausverkauften alten Dietlinger Turnhalle nicht nur seine Berechtigung als qualifizierte Instrumentalgruppe, sondern auch seine unerschütterliche Verbundenheit zu den örtlichen Vereinen und den Bürgern der Kelterner Ortsteile. Das Festjahr endete mit einem Nonstop-Musikprogramm. Sieben benachbarte Orchester brachten dem Jubilar in bunter Reihenfolge ihr jeweils einstündiges Ständchen zu Gehör.

1986

Das Akkordeon-Orchester Dietlingen nahm beim 2. Internationalen Akkordeon-Festival in Innsbruck in der Kategorie „Oberstufe“ teil. Vorgetragen wurde die zeitgenössische Komposition „Rhapsodia Andalusia“ von Adolf Götz, die von den Wertungsrichtern mit der Note „sehr gut“ ausgezeichnet wurde.

1989

Das Akkordeonorchester erreichte beim 3. Internationalen Akkordeon- und Mundharmonika-Festival in Innsbruck mit dem Vortragsstück „Romanze“ von Fritz Dobler das Prädikat „ausgezeichnet“.

1993

Dass dem Nachwuchs im Verein ein besonderer Stellenwert zukam, konnten die Besucher zu Beginn des Frühjahrskonzertes erleben. Mit einem „Thema mit Variationen“ bestritt das 48-köpfige Schülerorchester unter der Leitung von Sandra Bischoff den Auftakt einer mannigfaltigen Palette aerophoner Dynamik.

1994

Das Akkordeon-Orchester Dietlingen feierte seinen 60. Geburtstag – ein Jubiläumskonzert mit vielen Höhenpunkten. Rund 90 Akteure begeisterten ca. 300 Besucher in der Mehrzweckhalle in Dietlingen. Die Handörgler blickten in diesem Jahr auf ihr 10-jähriges Bestehen zurück.

1995

Die Jugendarbeit wurde auf eine neue Basis gestellt. Die Unterrichtserteilung erfolgte nun im Rahmen der Kooperation mit der Musikschule Westlicher Enzkreis.

1996

Konzertreise nach Traben-Trarbach

Das Moselstädtchen Traben-Trarbach war Ziel einer Konzertreise, die das Akkordeon-Orchester vom 3.-5.Mai veranstaltete. Im Traben-Trarbacher Musikpavillon am frischen Moselufer gaben das 1. Orchester und das Jugendorchester ein zweistündiges Gastspiel.

2001

Im Rahmen einer feierlichen Matinee im Rathaussaal in Dietlingen verabschiedete sich der langjährige Dirigent Dietmar Böhringer vom 1. Orchester. Der stellvertretende Vorsitzende des Bezirks Karlsruhe-Nordbaden Hans-Peter Bechtold zeichnete Dietmar Böhringer für nahezu 30 Jahre Dirigententätigkeit mit der „Goldenen Dirigentennadel mit Auszeichnung“ besonders aus. Der Verein übertrug ihm den ehrenvollen Titel „Ehrendirigent“.

In dieser feierlichen Stunde übergab Dietmar Böhringer seinen Taktstock (er hatte ihn bereits von seinem Vorgänger Wolfgang Werner übernommen) an seinen jüngeren Nachfolger Heiko Engelbach, der bis heute das 1. Orchester erfolgreich und unter hohem Engagement und neuer Zielrichtung auf einem hohen Niveau leitet.

Am 9. August verstarb im Alter von 83 Jahren unser Gründungsmitglied, Ehrenvorsitzender und langjähriger Musiker Karl Bürkle. Das 1. Orchester gedachte seiner mit einem Gedenkgottesdienst.

2005

Beeindruckendes Konzert mit Akkordeonmusik und A Capella-Gesang.

Ein grandioses und in seiner Art fast schon einmaliges Konzert erlebten rund 450 Besucher in der Dietlinger Andreaskirche. „Wir wollten bei diesem Adventskonzert einmal etwas anderes bieten“, kommentierte der musikalische Leiter Heiko Engelbach. Hierzu gehörten Werke wie „The Olympic spirit“, „Claire de lune“ oder „Bye Bye spiritual“. Nicht klassisch sondern vielmehr heiter und doch musikalisch anspruchsvoll zeigte sich der Osterfeld Chor. Afrobrasilianische und haitianische Rhythmen, aber auch schwedisches Volksliedgut und experimentelle Gesänge standen dabei im Vordergrund.

Die Verwaltungsreform hatte hinsichtlich der landkreis- und stadtkreis-konformen Zuordnung die Konsequenz, dass das Akkordeonorchester künftig als Mitglied des DHV-Bezirks Würm-Nagold geführt wird.

2007

Tag des Akkordeons

Das Akkordeon-Orchester 1934 Dietlingen e.V. richtete zusammen mit dem Bezirk Würm-Nagold das 52. Bezirkstreffen in der Mehrzweckhalle Dietlingen aus. Als hervorragende Botschafter ihres Instrumentes erwiesen sich die Akkordeonorchester und -solisten beim „Tag des Akkordeons“. In den Rubriken „Akkordeon in der Kirche“, „Akkordeon Solo“, „Akkordeon modern“ und „Akkordeon im Konzert“ wurden gleichermaßen eindrucksvoll die Virtuosität der Musiker wie auch die musikalische Bandbreite des Instruments unter Beweis gestellt. Deutlich zu machen, dass das Akkordeon keine „Quetsch-Kommode“ ist, sondern ein Instrument, dessen künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten es wert sind, gepflegt zu werden, war Ziel dieses fast 6-stündigen musikalischen Konzertes.

2008

Das Akkordeon-Orchester 1934 Dietlingen e.V. feierte sein 30. Kelterfest in der Alten Kelter in Dietlingen.

2009

Das Akkordeon-Orchester beeindruckt beim Festakt zum 75-jährigen Jubiläum

Welchen Stellenwert das Tasteninstrument hat und welche Wertschätzung das Tasteninstrument genießt, wurde beim Festakt zum 75-jährigen Jubiläum des Akkordeonorchesters 1934 Dietlingen e.V. am 13.03.2009 im Dietlinger Rathaussaal deutlich. Vor zahlreichen Gästen präsentierte sich der Verein als musikalisch jung geblieben und mit zuversichtlichem Blick nach vorne. Dass der Verein mit seinen heute 230 Mitgliedern und 50 Aktiven ein unverzichtbarer Bestandteil im Gemeindeleben und brillanter Mosaikstein in der Musikwelt der Region ist, würdigten sowohl Bürgermeister Ulrich Pfeifer, als auch Roland Hübner der Kulturdezernent des Enzkreises. Dabei wussten sowohl Roland Hübner, selbst überzeugter Akkordeonspieler und Ulrich Pfeifer "leidenschaftlicher, passiver Musiker" auch mit Blick auf die gesellschaftliche Lage und jüngste Ereignisse, um die Bedeutung von Musik und Vereinsleben.

Mit dem Zitat von Victor Hugo "Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist", brachte Hübner die Anerkennung gegenüber den Spielern und dem Verein gleichermaßen zum Ausdruck; und Kelters Bürgermeister Ulrich Pfeifer freute sich, dass die Akkordeonisten mit ihren Auftritten sowohl Botschafter ihres Instruments, als auch der

Gemeinde seien. Für die weitere Vereinsentwicklung und vor allen Dingen für die Jugendausbildung hatten beide Geschenkkverts für den Verein parat.

Für die örtlichen Vereine (Feuerwehr, Naturfreunde, Musikverein, Obst- und Gartenbauverein und Turngemeinde) überreichte Uwe Renninger mit heiteren Worten ebenfalls ein Geschenkkvert. Mit Blumen und einer Einladung zur "großen Weinprobe" brachte, zur Begeisterung der Mitglieder, Bernhard Roloff aus Remchingen, vom Verein "Historische Kelter Dietlingen", seine Anerkennung für den Jubiläumsverein zum Ausdruck.

Abwechslungsreich gestaltet mit musikalischen Einlagen, fotografischen Sequenzen aus der Vereinsgeschichte und dem Vereinsleben, wurde das Festbankett zum 75-jährigen Jubiläum zu einer Referenz an die Akkordeonmusik und das Engagement um den Verein. Wie dies gelebt wird, darüber freute sich für den Deutschen Harmonika Verband Bezirk Würm-Nagold, auch dessen Vorsitzender Heinz Lange. Wie stolz der Verband sowohl auf das hohe Niveau des Orchesters unter dem musikalischen Leiter Heiko Engelbach, als auch auf das Vereinsengagement unter dem Vorsitzenden Klaus Engelbach ist, brachte Lange nicht nur in anerkennenden Worten, sondern auch mit der Überreichung einer Jubiläums-Skulptur zum Ausdruck.

Eine spezielle Anerkennung und Auszeichnung hatte er anschließend für Reinhard Gemmrich und Ehrendirigent Dietmar Böhringer parat. Für ihre 50-jährige Vereinstreue erhielten sie die goldene Verdienstnadel. Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit erhielt Sandra Bischoff die goldene Ehrennadel. Besonders beeindruckt von einer erstmaligen Auszeichnung zeigten sich sowohl der Verein, als auch die Jubiläumsgäste. Für ihr 10-jähriges Engagement als Jugendleiterin wurde Cathrin Heinemann mit dem Goldenen Pin des Deutschen Harmonikaverbands ausgezeichnet.

#### Jubiläums-Frühjahrskonzert des Akkordeon-Orchesters Dietlingen

Eine musikalische Reise durch Amerika machte das Akkordeon-Orchester Dietlingen mit den Gästen des Jubiläums-Frühjahrskonzert. 75 Jahre alt und doch jung geblieben präsentierte sich der Verein von seiner besten Seite. Erfrischend und charmant hatte Reiseleiterin Carolin Bischoff viele Informationen parat. Den Anfang machte das Schülerorchester unter der Leitung von Heiko Engelbach mit "Rocking Kids" und "Akkordeon Twist" von Jürgen Schmieder. Den Ausflug in den Dschungel, ins Reich der Fantasie zum König der Löwen und seinen Freunden arrangierte Heiko Engelbach. Als Solisten begeisterten die Geschwister Tim und Aline Gengenbach bei "A media luz" von Edgardo Donato.

Die Handörgler unter der Leitung von Ehrendirigent Dietmar Böhringer pflegen noch die Tradition der Knopfakkordeons. Schwungvolle amerikanische Volksweisen und Negro Spirituals wechselten mit dem amerikanischen Militärmarsch "Anchors aweigh", zu deutsch "Anker gelichtet" von Charles A. Zimmerman.

Das erste Orchester wurde wie die Schüler von Heiko Engelbach geleitet und reiste nach "New York, Rio, Tokyo" von Oliver Heuss und weiter ging die Reise in die gefährlichen Gewässer der Karibik. "Take Five" von Paul Desmond waren nicht nur fünf, sondern 110 Finger an den Tasten und Knöpfen. Nach der Liebesgeschichte aus der "West Side Story" von Leonard Bernstein legte man eine Rast im "Moliendo Café" von José Manzo Perroni ein. Die stürmisch geforderte Zugabe wurde mit einem "Soul bossa nova", arrangiert von Wolfgang Russ gewährt.

Zusammen spielte das erste Orchester mit den Handörglern "Mit Harmonika Gruß", ein Marsch von Curt Mahr. Diesen Titel hatten die Handörgler schon vor 50 Jahren für eine Radioaufnahme gespielt. Nach so viel begeistertem Applaus war Vorsitzender Klaus Engelbach zufrieden. "Das motiviert uns zum Weitermachen".

#### 1. Dietlinger Fest

Beim „Dietlinger Fest“ (ehemals Straßenfest) spielte das 1. Orchester auf dem Gelände der Grund- und Hauptschule Speiterling.

Schülervorspiel im Rathaussaal - Akkordeonnachwuchsspieler begeistern Publikum

15 Jungmusiker und Jungmusikerinnen präsentierten Ihren Eltern, Omas und Opas, aber auch zahlreichen Akkordeonfreunden gekonnt und in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen ihre Vortragsstücke. Von Walzer bis Rag, klassischer bis leichter Unterhaltungsmusik hatten die

Mädchen und Jungs zusammen mit ihren beiden Lehrern Heiko Engelbach und Norbert Jung zahlreiche Werke einstudiert.

"Ich bin sehr überrascht über die musikalische Entwicklung unserer Nachwuchsspieler", so Dietmar Böhringer, Ehrendirigent und langjähriges Mitglied. Vorsitzende Klaus Engelbach und Volker Gengenbach zeigten sich äußerst zufrieden. Bei immer größer werdenden Belastungen der Schüler und Schülerinnen durch den allgemeinen Schulunterricht und immer vielfältigerem Freizeitangebot, sei es lobenswert, dass Kinder sich für das Akkordeon und Keyboard begeistern. Dies führen beide aber auch auf die besondere Liedauswahl und individuelle Betreuung der Jungmusiker durch die beiden musikalischen Lehrer sowie auf das ganzjährige Freizeitangebot im Verein zurück.

Zwei besondere Auftritte des 1. Orchesters am 24. und 25.07.2009

Gleich zwei Mal durften die Spielerinnen und Spieler der 1. Orchesters ran: zur feierlichen Verabschiedung der Kelterner Gemeinderäte bzw. der Einführung der neu gewählten in ihr Amt umrahmte das 1. Orchester die öffentliche Sitzung im Ellmendinger Rathaus mit musikalischen Leckerbissen. Die kulinarischen gab's dann im Anschluss.

Der Festgottesdienst anlässlich der Goldenen Hochzeit unserer beiden langjährigen Mitglieder und Freunde Waltraud und Karl Bischoff in der Dietlinger Andreaskirche wurde ebenfalls mit feierlicher Musik ausgeschmückt.

### 31. Kelterfest

Bereits zum 31. Mal fand das Traditionsfest in der Dietlinger Kelter statt. Neben Sauköpfen und vielen anderen kulinarischen Köstlichkeiten, wurde das Kelterfest wieder mal zu einem musikalischen Unterhaltungshöhepunkt. Erstmals mit dabei: DJ Tiamo.

Beeindruckendes Konzert - Akkordeon in der Kirche 2009

Grandios und konzertant! Das sind die passenden Vokabeln, um zu beschreiben, welches Klangerlebnis am 8. November 2009 in der Dietlinger Andreaskirche aufgeführt wurde. Das 1. Orchester unter der Leitung von Heiko Engelbach und das befreundete Gastorchester "Divertimento" unter der Leitung von Willy Huzel sorgten mit ihren vorgestellten Werken für eine außergewöhnliche Akustik in dem Dietlinger Gotteshaus. So kamen die zahlreich erschienenen Zuhörer u.a. in den Genuß von "Out of Africa", "Adiemus" oder "Solveigs Lied" aus der "Peer-Gynt-Suite". Den musikalischen Höhepunkt bildete jedoch zweifellos das von beiden Orchestern aufgeführte Meisterwerk "Bolero" von Maurice Ravel. Mit lange anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen dankte das Publikum den Musikern für den schönen Konzertabend. Der Spendenerlös des Benefizkonzertes kam der kirchlichen Gemeindeförderung zu Gute.

Wollte man alle Konzerte und Veranstaltungen, bei denen das Akkordeon-Orchester in den vergangenen 75 Jahren mitwirkte oder die es selbst ausrichtete, hier einzeln nennen, so würde dies den Rahmen dieser Chronik sprengen.

Den musikalischen Höhepunkt jedes Jahres bildet das Frühjahrskonzert des Vereins, bei dem alle aktiven Spieler/innen ihr Können unter Beweis stellen.

Einen großen Schwerpunkt setzen wir auf die musikalische Ausbildung. Im Rahmen eines Schülervorspiels aber auch in der bereits traditionellen Weihnachtsfeier präsentieren Schüler/innen und deren Lehrer die Erfolge der Musikschule.

Daneben wirkt das Orchester mehrmals im Jahr bei Veranstaltungen anderer Dietlinger Vereine sowie befreundeter Akkordeon-Orchester mit. Bei Hochzeiten von aktiven Mitgliedern gestaltet das Orchester den Traugottesdienst mit, Geburtstagsjubilare werden mit einem Ständchen erfreut.

Zu den vom Verein selbst organisierten Festen gehört seit 1979 das traditionelle Kelterfest mit dem allseits bekannten Saukopffessen.

Klaus Engelbach